

## Arbeitsblatt zu Plakat: 05 – Ideologie - Wie und was Linksextremisten denken

### Aufgabe 1

Linksextremistische Gruppierungen

- a) Beschreibe die Merkmale der unterschiedlichen linksextremistischen Gruppierungen: Marxismus, Sozialismus, Leninismus, Stalinismus, Maoismus, Anarchismus und Autonom. Recherchiere dazu ggf. weitere Informationen im Internet.
- b) Vergleiche deine Ergebnisse aus a) mit deinem/r Partner/in.
- c) Arbeite mit deinem/r Partner/in fünf Staaten heraus, in denen die politischen Ordnungen aus Aufgabe 1a) bestanden oder bestehen.
- d) Recherchiere mit deinem/r Partner/in mindestens zwei Länder, in denen heute noch der Kommunismus besteht.
- e) Stellt eure Ergebnisse aus Aufgabe a) bis d) eurer Klasse vor.

### Aufgabe 2

Stalinismus nach Stalin

- a) Diskutiert in Kleingruppen, ob die von Stalin geführte Sowjetunion nach unserem Verständnis Menschenrechte, Freiheit und Gleichheit erfüllt hat.
- b) Was haltet ihr davon, dass in Russland nach wie vor Stalin-Statuen an öffentlichen Orten zu finden sind, während selbige in anderen Ländern abgebaut wurden?

### Aufgabe 3

Gedankenexperiment

a) Beschreibt in einer Kleingruppe, wie eine autonome/anarchistische Gesellschaft in der Realität aussehen würde.

Anhaltspunkte:

- Herrschaftslosigkeit ohne Macht von Menschen über Menschen
- Die individuelle Freiheit hat den größten Stellenwert
- Staat, Institutionen und Ordnungsvorstellungen werden abgelehnt
- Soziale Gleichheit

b) Stellt eure Vorstellungen einer anarchistischen Gesellschaft in der Klasse vor und diskutiert die Folgen, die so ein Staat für euch hätte.

### Aufgabe 4

Bewerte die folgende Aussage und schreibe eine Stellungnahme dazu auf.

In manchen Wirtschaftskreisen wird sehr positiv über China gesprochen und die Problemlösungsfähigkeit der Demokratie in Frage gestellt. In den europäischen Verträgen ist von offener oder sozialer Marktwirtschaft die Rede. Man sieht in manchen Bereichen jedoch eine Tendenz zur gelenkten Marktwirtschaft, wie zum Beispiel in der Energiewirtschaft und bei neuen Mobilitätskonzepten. Wenn die Bürger ihr Konsumverhalten nicht selbstständig und schnell genug in die „richtige Richtung“ verändern, dann müssen sie eben in diese Richtung gelenkt werden.

*(vgl. Gabor Steingarts Morning Briefing Podcast vom Samstag, dem 16.03.19 mit Prof. Di Fabio)*